

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

von damen sol
 arum solitiorum
 uabei werden.
 7. Und Iacob
 u leben sie der
 hech / So zu
 s nimpf von Ju
 fach / die das
 bster dies wa
 s mir das kri
 11. Jacob feide
 die Hüsle leim
 5. Iacob seines
 aches und legte
 zu / vñ fris
 in nicht ein. Sol
 dter Canaan
 made die auf
 Mesopotamia
 seiner Mutter
 uñvnd sind von
 das es von der
 an deiner Mau
 Aber der ab
 Gott socht die
 die fruchtbar
 die sich da nu
 aufen Sölder
 die den Segen
 die und deinen
 die das du ko
 / da da ein
 jmanne bis das
 an gesetzet hat.
 8. Iacob den Ja
 Mesopotamia
 in Bethausa
 en Bruder No
 en Elias Mu
 un Elias Mu
 Jacob gelingt
 etzgeringen
 am das / das
 eib nem / vñ
 er die folgende
 tere / vñ
 8.

ges / nicht ein Weib nemen
 von den Löbtern Canaan.
 Und das Jacob seinem Vat
 ter und seiner Mutter ges
 hordet / und in Mesopota
 miam sog. Sahe auch / das
 Iacob sein Vatter mit gern
 sahe die Löbter Canaan.
 Giengen hin zu Imael vñ
 nam über die Weiber / die er
 zuvor hatte Mahalath / die
 Tochter Imael des Sohns
 Abrahams / die Schwester
 Nebojoh zum Weibe. Aber
 Jacob sog auch von Ber Sa
 hara vñ das gen Haran. Vñ 1
 kam an einen ort / da bleib er
 über nacht / denn die Sonne
 war untergangen. Und er
 nahm einen Stein des ortes
 vñ legt in zu seinem Haup
 ten / und leget sich an dem
 selbigen ort schlafen. Vñ im 2
 traummete vñ eine niedler
 stund auf Erden / die rüret
 mit der frigen den him
 mel. Vñ siehe die Engel Got
 tes fliegen dran auf und
 nider. Und der Herr stand zu
 oben draus / und sprach: Ich
 bin der Herr / Abrahams
 deinen Vatters Gott / und
 Iaacs Gott. Das Land / da
 du auf liegst will ich dir vñ
 deinen Samen geben. Und 14
 dein Samen soll werden wie
 der staub auf Erden. Und
 du soll aufgebretten werden
 gegen den Abend / Morgens
 Mitternacht und Mittag.
 Und durch dich / und deis
 nen Samen sollen alle Ge
 schlechte auf Erden geseg
 net werden. Und siehe / Ich 15
 bin mit dir / und will dich
 beobachten / wo du hin geudts
 vñnd will dich wider her
 bringen in das Land / Denn

ich will dich nicht lassen bis
 das ich du / alles wñ ich dir
 7. 16 geredt habe. Da nun Jacob
 von seins schlaf aufwachs
 te / sprach er: Gewisslich ist
 der Herr an diesem ort vñ
 ich wußt nicht. Und forderte
 sich / und sprach: Wie heilig
 ist diese stadt / sie ist nichts
 anders denn Gottes haus /
 und sie ist die Pforte des
 18. Himmels. Und Jacob stand des
 Morgens frü auf / vñ name
 den Stein / den er zu seinen
 Häupten gelegt hatte / vñ rich
 tet ihm auf zu einem Malz
 19. vñ gos die oben drauf. Und
 hies die stadt Beihel / vora
 hin hies sonst die stadt Lus.
 20. Und Jacob thut ein Gelübde
 und sprach: So Gott wird
 mit mir sein / vñ mich behüten
 auf dem Wege / den ich
 räse / und Brot zu essen gea
 ben / vñ Kleider anzuziehen.
 21. Und mich mit Frieden wider
 heim zu meinem Vatter
 bringen / So soll der Herr
 22. mein Gott sein. Und dieser
 Stein den ich aufgerichtet
 habe zu einem Malz / soll ein
 Gottes haus werden / Und
 alles was du mir gibest
 des will ich dir den Behens
 den geben.

Cap. xxxix. Jacob dienet si
 ber Jahr vmb Rahel, vnd
 wird betrogen.

1. D u hab Jacob seine füsse
 auff / und gieng in das
 Land das gegen Morgen
 2. liegt. Und sahe sich vmb /
 und siehe / da war ein Brunnen
 auf dem Felde / vñnd siehe /
 drei Herde Schafe lagern
 daken. Den von dem Brun
 nen pflegten sie die herde zu
 trennen / und lag ein großer

ser Stein für dem Löch der
Brunnens. Und sie pfeleten
die herd alle daselbs zuver-
sämlten / vnd den Stein von
dem Brunnenloch zu welzen/
vnd thaten als den dē Stein
wider für das Löch an seine
Füße. Und Jacob sprach zu
jnnen : Lieben Brüder / wo
seit ir hers? Sie antwortens
Wir sind von Haran. Er
sprach zu ihnen : Kennet
ihr auch Laban den Sohn
Nahor? Sie antworten : Wir
kennen ihn wol. Er sprach
Scheet es ihm auch wol? Sie
antworten : Es gehet im mos-
vnnd sie / da kommt seine
Löchter Nahel mit dē Schaf-
sen. Er sprach : Es ist noch
hoch tag / vnd ist noch nicht
zeit das Vieh einzutreiben/
Trendet die Schafe / vnd
gehet hin vnd weidet sie
Sie antworten : Wir kön-
nen nicht daß alle Herde
zusammen gebracht werden/
und wir den Stein von dem
Brunnen Löch walzen / vnd
also die Schafe trennen.
Als er noch mit ihnen redet
kam Nahel mit den Schafen
ires Vatteres / denn sie hütet
der Schafe. Da aber Jacob
sah Nahel die Löchter La-
banos seiner Mutter Brü-
der / vnd die Schafe Labans
seiner Mutter Brüder/
trat er hinz / vnd walzet
den Stein von dem Löch des
Brunnen. Und trendet die
Schafe Labans seiner mut-
ter brüder / vnd läset Nahel/
vñ weinet laut. Und sa-
get ir an / dē ires Vatters
bruder were / vnd Rebecca
Sohn. Da ließ sie / vñ sageis

13 ihrem vatter an. Da aber La-
ban höret von Jacob seiner
Schwester Son / ließ er ihre
entgegen/vñ herzelt vñ thüs-
set in / vnd führet zu infelix
14 haus. Da erzehlet er dem La-
ban zu im/wolan / du bist
mein Sohn vñ mein Fleisch.
Und da er nun ein Mond
lang bei ihm gewest war.
15 Sprach Laban zu Jacob:
Wievol du mein Bruder
bist / soltest du mir darumb
vmb sonstwienem / Sage an/
16 wi sol den kohn fern/ Laban
aber hatte zwei Löchter die
älteste hieß Lea / vnd die
17 jüngste Nahel. Aber Lea
hatte ein blöd Gesicht Nahel
war hübsch vnn Schön.
18 Und Jacob gewan die Nahel
lieb / vnd sprach : Ich wil die
Sieben jar vmb Nahel deine
19 jüngste Löchter dienen. La-
ban antwortet : es ist besser/
ich gebde dir sie / denn einem
20 andern/bleibe heymir. Also
dienete Jacob vmb Nahel
Sieben jar / vnd daudeten jre
als werent einzige Tage / so
21 lieb hatte er sie. Und Jacob
sprach zu Laban : gib mir nu
mein weib / denn die seit ist
22 hier das ich benötige. Da lud
Laban allezeit die Dörfer / vñ
23 machte ein Hodzeital. Des
abends aber nam er seine
Löchter Lea / vnd bracht sie
zu ihm hinein / vñ er lag bei
24 ir. Und Laban gab seiner
tochter Lea seine Magd
25 Gilpa zur magd. Des morgens
aber / Siehe / da war es
Lea. Und er sprach zu Laban :
Warum hast du mir die ges-
than / Habe ich dir nicht vmb
Nahel gedienet / Warum
hast

hast du mich denn betroffen
 Judan antwortet: Es ist nicht so
 daß die längste aufgehe vor
 der ältesten. Halte mit dieser 27
 der wodt auf: so wil ich
 dir diese auch geben: um den
 Dienst, den du bey mir noch
 ander stehn iar dienen soll.
 Jacob thut also vnd hieß 28
 die woden auf. Und gab ihm
 Laban Rachel seine Tochter
 zum Weibe. Und gab seiner 29
 Tochter Rachel seine Magd
 Bilha zur Magd. Also lag 30
 er auch bey mit Rachel vnd
 hatte Rachel lieber denn
 Lea. Und dienet bey im für
 der andern sieben Jahren.
 Da aber der Herr sahe, daß 31
 Lea unverdächtig war, machte er
 unfruchtbar. Und Lea ward 32
 nicht Rachel diente. Denn die
 Kinder dienen, bis
 das erste Geschlecht
 für dem einen
 ist erster. Also
 ob umb Rachel
 und dachten zu
 einzelne tage: ja
 sie. Und Jacob
 kam abmorgen
 denn die vier
 verlige. Da lud
 er desters vñ
 gezeitmal. Da
 kam er keine
 und brachte sie
 nocher lag bei
 Judan gab seiner
 eine Magd
 magd. Das war
 sicher da war es
 sprach zu Lea:
 daß du mir die
 heil dir wider
 edmet; Warum
 will

Cap. xxx. Jacob zeugt Kinder
 von seinen Mägden: Laban
 vereadert ihm seinen Tochtern
 1 D 1. Rachel sahe, daß sie
 dem Jacob nichts gie
 bar, neider sie ihre Schwes
 ster vnd sprach zu Jacobs
 Sohne mir Kinder, wo nicht
 so sterbe ich. Jacob aber
 ward sehr zornig auf Ras
 hel vnd sprach: Bin ich doch
 nicht Gott, der dir deines
 Leibes Früchte nicht geben
 will. Sie aber sprach: Gib es
 da ist meine Magd Bilha,
 Zeig dir zu ihr, daß sie auf
 meinem Schoß gebäre vnd
 ich doch durch sie erbauet
 werde. Und sie gab ihm also
 Bilha ihre Magd zum weite
 re. Und Jacob legte sich zu
 ihr. Also ward Bilha schwang
 ger vnd gebar Jacob einen
 Sohn. Da sprach Rachel: Gott
 hat meine Sache gerichtet
 vnd meine Stimm erhört
 vnd mir einen Sohn gezege
 ben / darumb hieß sie ihn
 Dan. Abermal ward Bilha
 Rachels Magd schwanger
 vnd gebar Jacob den anz
 dern Sohn. Da sprach Ras
 hel: Gott, hat es gewandt
 mit mir vnd meiner Schwes
 ter, vnd ich werds ihr zu
 vor thun, vñ hieß in Raph
 thali. Da nun Lea sahe, daß
 sie aufgehört hatte zu
 gebären, nah sie ihre Magd
 Silpa vnd gab sie Jacob
 zum Weibe. Also gebar
 Silpa Lea Magd / Jacob
 einen Sohn. Da sprach Lea:
 Rüstig, vnd hieß ihn
 12 Gad. Darnad gebar Sil
 pa Lea Magd / Jacob den
 13 andern Sohn. Da sprach Lea:
 Wohl mir, denn mich vere
 den